

7. 4. 126. 868

14. Juni 02.  
(Sonnt.)

V



Fraülein Lina Obertinspfler

Wien VI

Mariahilferstr. 1<sup>e</sup>



J. N. 126. 868

17. Juni 1902

2. Uhr nachmittags

Mein armes liebes, liebes armes Mädi!

8 Tage Zimmerarrest habe ich bekommen! Mädi, ich bill' dich mach ~~dir~~ dir nichts draus! Auf deinen Brief von Sonntag, den ich erst heute erhielt (er wurde nicht ins Hotel sondern zum Regiment geschickt und ist daher hier gelegen) ist es mir ganz schrecklich! Bitte Mädi, lasse dich habe Muth, sei stark. Jahre ist es so gegangen, nun soll es auf diese eine Woche nicht mehr ankommen. Ich habe gebeten man möge mich wenigstens den Nachmittag nach Wien lassen, ich werde meine Strafe morgen antreten. Der Oberst, der sehr freundlich war konnte es aber nicht thun. Er hat den Auftrag von der Divi<sup>on</sup> (in Wien) mich zu bestrafen und Strafaufschub gibt es nicht. Wenns nicht von Wien ausginge, wäre mir gar nichts geschehen. Aber es muss wieder nach Wien



gemeldet werden, wie hoch man meine  
Strafe bemessen hat und die bestimmen  
dann wieder, ob nicht am Ende  
zu wenig ist.

Kannst du herkommen? Auf einen  
Tag geht es leider nicht, es müsste  
auf zwei Tage sein, denn die Ver-  
bindungen sind zu schlecht. Du  
kannst sonst auf um 2 Uhr hier  
an und müsstest um 5 Uhr wieder  
weg. Und auf zwei Tage werden  
sie dich wohl schwer allein fort  
lassen. Also denke nach.

Ich bekomme hier in der  
Kaserne ein Zimmer und darf  
nicht raus. Wenn du nicht wärst,  
liesse ich mich ganz gerne Monate  
so einsperren. Aber der Gedanke an  
dich! Das du darunter leidest! Ich  
zittere am ganzen Körper.

Ich werde dir leider noch oft  
oft schreiben.  
Schreibe auch täglich.

Unendlich viele Küsse.  
Briefe bitte wieder ans Hotel Central, wo  
sie mir sie abholen lassen werde.  
Dein eingesperrter Mann

